



Pfarnachrichten Kirchberg & Aschau

Pfarre
Kirchberg
in Tirol
April/
Mai 2016

Liebe Mitchristen unserer Pfarrgemeinde Kirchberg und Aschau!

Zunächst möchte ich den Mitgliedern des neugewählten Gemeinderates, allen voran Hrn. Bürgermeister Helmut Berger, herzlich gratulieren und ihnen alles Gute für ihre Tätigkeit in der Gemeinde Kirchberg wünschen.

Politischer Gemeinderat und Pfarrgemeinderat: So manches verbindet uns, sind wir doch alle zum Wohle der Gemeinde bzw. der Pfarrgemeinde im Einsatz!

Eigentlich wollte ich (schwerpunktmäßig) in dieser Ausgabe der Kirchberger Zeitung bereits

einen Schlussbericht zur Kirchenrenovierung veröffentlichen. Leider ist dies noch nicht möglich. Es fehlen noch einige Rechnungen, hoffe aber, in Bälde unsere Mitchristen umfassend informieren zu können.

Durchaus erfreulich ist das vielseitige Lob aus der Pfarrbevölkerung und auch von Gästen bezüglich unserer Kirchenrestaurierung. Allgemein hört man immer wieder, dass diese doch recht gut gelungen ist.

Wie schon erwähnt, findet heuer

in unserem Dekanat die bischöfliche Visitation statt.

Unser Herr EB Franz Lackner wird am 7. Mai unsere 76 Jugendlichen das Sakrament der Firmung spenden. Wir freuen uns sehr!

Vor kurzem fand auch in unserer Diözese die Priesterratswahl statt. (Ausgang zum Zeitpunkt des Schreibens noch ungewiss). Ich wünsche allen eine gesegnete nachösterliche Zeit und den Geist des Pfingstfestes!

Ihr (Euer)

Pfarrer Gerhard Erlmoser

Kirchberg einst



Foto: privat Archiv

Älteste Spuren für die Besiedlung Kirchbergs gehen in die vorgeschichtliche Zeit zurück, nämlich in die jüngere Bronzezeit (1100-900 v. Chr.). Die ersten Bewohner von Kirchberg waren Illyrer. Um die Mitte des 6. Jh. begann die Landnahme durch die Bayern.

Im Jahre 902 schenkte der königliche Ministeriale „Radolt“ das „Prichsental“ mit „Sperten oder Kirchberg“ den Bischöfen von Regensburg, die es durch Vögte verwalten ließen. 1241 wird „Sperten“ als Bezeichnung des Dorfes unter dem „Chirchberg“ erstmals genannt. 1333 wird von der „Gemeinschaft vom Pfarrvolk von Sperten“ gesprochen. 1377 verpfändete Bischof Konrad VI. von Haimberg

das Brixental mit Kirchberg an Bischof Friedrich von Chiemsee. 1380 verkaufte er es gegen Zahlung von 18.000 ungarischen Gulden mit dem Vorbehalt eines Rückkaufes und 1385 gegen eine Zahlung von weiteren 8000 ungarischen Gulden für immer an den Erzbischof von Salzburg. 1816 wurde die Vereinigung des Brixentales beschlossen und damit wurde auch Kirchberg in Tirol ein Teil davon.

Die „Kirche am Berg“, nach der Kirchberg seit dem 14. Jahrhundert heißt, sollte der Ortsüberlieferung zufolge ursprünglich im Ort erbaut werden. Bevor jedoch das Dach mit Holzschindeln gedeckt wurde, hätten Tauben diese Schindeln auf den Berg getragen. Die Kirchberger hätten darin ein Zeichen von Gott gesehen und daraufhin die Kirche an der heutigen Stelle oberhalb der Siedlung erbaut.

Der Bau eines Gotteshauses in Kirchberg erfolgte schon im 13. Jahrhundert im romanischen Stil. Im 15. Jh. wurde eine neue Kirche im gotischen Stil errich-

tet. Im 18 Jh. gestaltete man das Gotteshaus um und das Kircheninnere wurde von Kassian Singer völlig barockisiert. 1977/80 renovierte und vergrößerte man die Kirchberger Kirche nach Plänen des Tiroler Architekten Clemens Holzmeister. An der Außenwand des Turmes befindet sich ein großes Madonnenbild des Kirchberger Kirchenmalers Michael Lackner. Heute ist die Pfarrkirche dem Hl. Ulrich von Augsburg geweiht.



**Ein herzliches „Vergelt's Gott!“
Der Kameradschaftsbund
spendete
zum Gedenken aller
verstorbenen Kameraden die
Osterkerzen
von Kirchberg und von Aschau.**

Herzliche Einladung an alle Kartenfreunde
zum

6. KIRCHBERGER „PFARRHOF-PREISWATTEN“

am Sonntag, 10. 4. 2016 im
Pfarrsaal Kirchberg

Beginn: nach dem 10 Uhr Gottesdienst



Foto: privat

In das Turnier kann jeder jederzeit einsteigen.
Die Siegerehrung ist für 19:00 Uhr vorgesehen! Es gibt wieder schöne Preise!
Für Speis und Trank wird gesorgt.
Der Reingewinn ist für die Kirchenrestaurierung bestimmt.
Ein herzliches Vergelt's Gott allen Gönnern und Sachspendern!

Wir freuen uns über jeden, der vorbeischaud zum Mitspielen aber auch zum Anfeuern!

Pfarrer Gerhard Erlmoser und der Pfarrgemeinderat Kirchberg i.T



Foto: privat

FASTENSUPPENESSEN

Herzliches Vergelt's Gott dem Bechlwirt für die Bereitstellung seiner Küche zum Suppenkochen, dem TVB fürs Liefern der Tische und Bänke, sowie allen Beteiligten in Kirchberg und Aschau fürs Suppekochen, Suppeausteilen, Suppessen und für die freiwilligen Spenden!

Das Ergebnis für die Aktion Familienfasttag der kfb „teilen macht stark“ (Fastensuppenessen und Spendensackerl) beträgt in Kirchberg: € 1.000,40 und in Aschau: € 400,-
Vielen herzlichen Dank!



Ökumenischen Weltgebetstag am 4. März 2016

Es freut uns sehr, dass dieser Tag immer mehr Anklang in der Bevölkerung findet.
Durch die verbindende Solidarität mit Christen aus aller Welt können wieder Frauenprojekte in aller Welt unterstützt werden. 361,20 € wurden heuer gespendet.
Ein herzliches DANKE!



Maria Horngacher

„Besondere“ Gottesdienste in nächster Zeit in Kirchberg

Sa.,	02.04.	ab 6:15 Uhr 19:00 Uhr	Treffpunkt: Kirche Kbg. zum GALILÄAGANG nach Brixen Vorabendmesse
So.,	03.04.	10:00 Uhr	Erstkommunion in Kirchberg
So.,	10.04.	10:00 Uhr	Pfarrgottesdienst, anschl. Preiswatten im Pfarrsaal. Der Reinerlös ist für die Kirchenrestaurierung bestimmt.
So.,	24.04.	8:30 Uhr!	Pfarrgottesdienst (Erstkomm. in Aschau!)
Di.,	03.05.	19:00 Uhr	Bittgang zur Kirchangerkapelle mit anschl. Bittmesse
Mi.,	04.05.	19:00 Uhr	Florianikirchgang der FW Kirchberg
Do.,	05.05.	10:00 Uhr 19:00 Uhr	Festgottesdienst Christi Himmelfahrt Alpamt für alle Almen
Sa.,	07.05.	9:30 Uhr 19:00 Uhr	Firmung mit Eb. Dr. Franz Lackner Vorabendmesse zum Muttertag mit der Jungschar
Sa.,	14.05.	8:00 Uhr	Kirchangermesse

Freunde

Freunde, das braucht jeder von uns, oder?

Ob alt ob jung, jeder hat gerne jemanden an seiner Seite, mit dem er reden, lachen oder auch traurig sein kann. Auch in den Firmgruppen merken Christian und ich, wie wichtig es ist, dass die Jugendlichen beisammen sein können und sie nicht durch Aufteilung in Gruppen getrennt werden. Auch wenn sie dann manchmal vor lauter „lustig“ nicht einfach zu bändigen sind. Gemeinsam gehen die Jugendlichen viel mehr aus sich heraus. Durchaus sind immer wieder Kinder dabei, die nicht so einen großen Freundeskreis haben, da liegt aber dann die Kunst bei uns, diese Kinder einzubinden und das den anderen zu „verclickern“.

Leider geht in der heutigen Welt sehr viel über das soziale Netzwerk. Viele lassen sich von den fast täglichen Freundschaftsanfragen (zum Teil aus der ganzen Welt) blenden und meinen, viele Freunde zu haben, wenn sie oft „geliked“ werden Man sollte da aber schon ein bisschen aufpassen, Freunde sollten echt sein, nicht im Handy. Man sollte Freunde angreifen können, umarmen, man soll ihnen in die Augen schauen können, man soll auch mal mit einem Freund streiten können.

Leider nehmen wir Erwachsene auch oft das Handy in die Hand, gratulieren z.B. per SMS wem zum Geburtstag, oder fragen wie es geht, anstatt wir uns die Zeit nehmen würden um einfach den Freund zu besuchen.

Also ich nehme mir das für heuer vor: Meinen Freunden das wichtigste zu

schenken was ich hab: meine Zeit. Auch sollten wir noch wem unsere Zeit schenken: Nämlich Jesus!

Unser Freund „Vater, Sohn und Heiliger Geist“ sollte nicht immer hinten gestellt werden. Nur die wenigsten schaffen es, regelmäßig einen Gottesdienst zu besuchen. Aber wir alle könnten uns bemühen!? Natürlich gehört eine gewisse Reife dazu, sich auf das einzulassen, zuzulassen, dass man sich wohl fühlt in der Gemeinschaft der Christen. Aber arbeiten daran kann jeder! Es wäre ein gutes Ziel, sich das vorzunehmen.

Also, pflegen wir unsere Freundschaften nicht übers Telefon, sondern persönlich und versuchen wir doch auch, unseren besten Freund nicht zu übersehen!

Auf gute, ehrliche Freundschaften!
Katrin Schweiger



Unsere Erstkommunionkinder in Aschau: Eva Papp, Marcel Schröck, Anna Schroll

Bedeutung der Erstkommunion?

Die Erstkommunion (auch als erste heilige Kommunion, Kinderkommunion oder nur als Kommunion bekannt) gehört neben Taufe und Firmung zu den Einführungssakramenten (Initiations-Sakramenten) in der katholischen Kirche. An eben diesem Tag empfangen die Kinder zum ersten Mal die heilige Kommunion (Leib und Blut Christi in den Gestalten von Brot und Wein). Somit ist Bedeutung der Erstkommunion klar: Sie stellt einen wichtigen Schritt des Hineinwachsens in die Kirche dar.

Bedeutung der Firmung – abgeleitet vom lateinischen Begriff confirmatio – bedeutet Stärkung bzw. Bekräftigung und ist eines der sieben Sakramente in der katholischen Kirche. Mit dem Empfang des Sakraments der Firmung ist – nach den Sakramenten der Taufe und der Eucharistie – die Initiation vollständig: der Mensch ist ganz in die Gemeinschaft mit Jesus Christus in der katholischen Kirche aufgenommen. Für viele Menschen, die bereits als Kleinkind getauft wurden und im Volksschulalter die Erstkommunion gefeiert haben, ist die Firmung die erste reife, persönliche Entscheidung für ein christliches Leben. Deshalb spricht man beim Sakrament der Firmung auch vom „Erwachsenwerden im Glauben“.

AUS DER PFARRKANZLEI

von Jänner und Feber 2016

Wir gedenken im Gebet unserer lieben Verstorbenen:

- | | |
|--------|---|
| 05.01. | Maria Kals, geb. Hofer (im 69. Lj.) |
| 08.01. | Matthäus Meyer (im 79. Lj.) |
| 16.01. | Stefan Krimbacher (im 88. Lj.) - in Aschau beerdigt |
| 16.01. | Hans Stefan Stecher (im 69.Lj.) |
| 22.01. | Margrit Brunner, geb. Mogg (im 87. Lj.) |
| 22.01. | Rosa Maria Brantl, geb. Schipflinger (im 83. Lj.) |
| 08.02. | Edwin Josef Degaspero (im 82. Lj.) |
| 13.02. | Georg Mauracher (im 88. Lj.) - in Aschau beerdigt |
| 15.02. | Christian Schroll (im 98. Lj.) |
| 24.02. | Simon Hochkogler (im 96. Lj.) |
| 25.02. | Margaretha WurZRainer, geb. Gundolf (im 80.Lj.) |
| 28.02. | Michael Johann Krimbacher (im 97.Lj.) |

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe.

